Stadt Schwaigern

B e s c h l u s s v o r l a g e

Amt/Geschäftszeichen	TOP 5	Datum	Nummer der Vorlage
AZ.: 464.0		27.04.2026	GR 37/2026

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	am 21.05.2026	öffentlich	Entscheidung
Beratender Ausschuss Kinder und Jugend	am 13.04.2026	nicht öffentlich	Vorberatung

Betreff:
Offene Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendreferat und Kinder- und Familienzentrum der Stadt Schwaigern, hier: Vorstellung und Beschlussfassung der neuen Konzeption

Sachverständiger:	Ina Hoppe, Caritas Heilbronn-Hohenlohe

Durch HH-Plan abgedeckt:	
Restliche Verfügungssumme bei der HH-Stelle:	
Ausser-/Überplanmäßig:	
Kosten für Folgejahre:	

Beschlussvorschlag:
Der Gemeinderat beschließt die geänderte Konzeption (Anlage) für das Kinder- und Jugendreferat und ermächtigt die Verwaltung, einen angepassten Vertrag mit der Caritas zu schließen.

Beratungsergebnis

Gremium					Sitzung am	TOP
☐ **Einstimmig**	☐ **Mit Stimmen-mehrheit**	**Ja**	**Nein**	**Enthaltung**	☐ **Laut Beschluss-vorschlag**	☐ **Abweichend. Beschluss** (Rückseite)

Sachdarstellung:
Das Kinder- und Jugendreferat war zuletzt mit Frau Dunja Löbe (Stellenumfang 70 %) sowie Herrn Nathanael Kögel (Stellenumfang 100 %) besetzt. Zusätzlich war unterstützend eine FSJ-Kraft tätig. Somit hatte das Kinder- und Jugendreferat einen Gesamtstellenumfang von 170 %. Bisheriger Inhalt der Konzeption waren 100 % Offene Kinder- und Jugendarbeit, 50 % Kinder- und Jugendreferat sowie 20 % Koordination des Kinder- und Familienzentrums.

Seit dem 20.12.2025 ist die Stelle von Frau Löbe unbesetzt. Zudem hat Herr Kögel sein Arbeitsverhältnis bei der Caritas Heilbronn-Hohenlohe zum 31.03.2026 gekündigt. Dadurch findet seit 01.04.2026 der Offene Kinder- und Jugendtreff nicht mehr statt.

Das B1 ist nun seit 01.04.2026 alleinig mit Frau Ina Hoppe (Einstellung zum 01.01.2026) besetzt, welche mit einem Stellenumfang von 50 % beschäftigt ist. Zum jetzigen Zeitpunkt ist angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt Schwaigern nicht vorgesehen, die offenen Stellenanteile nachzubesetzen.

Für die künftige Ausrichtung des B1 wurde daher ein neues Rahmenkonzept erstellt, um die veränderte organisatorische Struktur festzulegen. Ein Schwerpunkt liegt mit einem Umfang von 30 % bei der in § 41a der Gemeindeordnung gesetzlich verankerten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in kommunalen Entscheidungsprozessen. Weiterer Inhalt mit einem Umfang von 20 % ist die Koordination der Angebote für Kinder, Jugend und Familien in der Stadt Schwaigern. Frau Hoppe wird dem Gremium in der Sitzung die neue Konzeption vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Dem Gemeinderat wird von dem beratenden Ausschuss Kinder und Jugend empfohlen, der geänderten Konzeption des Kinder- und Jugendreferats zuzustimmen und die Verwaltung zu ermächtigen einen neuen Vertrag mit der Caritas Heilbronn-Hohenlohe abzuschließen.

Schwaigern, 28.04.2026

gez.	gez.
Sabine Rotermund	Marleen-Sophia Würtz
Bürgermeisterin	Hauptamtsleitung

Anlage: Rahmenkonzept Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Stadt Schwaigern



Rahmenkonzept

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Stadt Schwaigern

Stadt Schwaigern

Wein und mehr...

Caritas
Heilbronn-Hohenlohe

Rahmenkonzept Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Stadt Schwaigern

Die Angebote der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit orientieren sich an der Lebenswelt der Zielgruppe. Sie berücksichtigen das unmittelbare Lebensumfeld der Adressat*innen, orientieren sich an den örtlichen Situationen (Sozialraum) und an den Lebenslagen und Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Familien.

Die Stadt Schwaigern richtet die Kinder- und Jugendfamilienarbeit neu aus, um trotz enger finanzieller Haushaltslage, die Bedarfe von Familien, Kindern und Jugendlichen zielgerichtet und nachhaltig zu unterstützen. Das vorliegende Konzept konzentriert sich auf die Bereiche Kinder- und Jugendarbeit, beschränkt sich jedoch auf organisatorische und administrative Rahmenbedingungen. Die direkten pädagogischen Inhalte und Angebote für junge Menschen zwischen sechs und 27 Jahren, die für jeden frei zugänglich im Gebäude des B1 stattgefunden haben - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, geistigen Möglichkeiten oder Bildungsstand - sind damit kein Gegenstand des Konzeptes mehr, da die bisherige offene Kinder- und Jugendarbeit aufgrund der Stellenreduzierung auf 0,5 Vollkraftstellen pausiert und nicht mehr Teil der Konzeption ist. Zudem pausieren die Ferienangebote und die bisherige Beteiligung am Stadtfest in Schwaigern. In Einzelfällen können hierfür in Absprache mit der Rathausverwaltung und personeller Unterstützung Möglichkeiten der Beteiligung abgestimmt werden.

Ziele:

- Stärkung der Vernetzung und Kooperation zwischen Akteur*innen.
- Bedarfsgerechte Beratung und Unterstützung für Eltern und Familien.
- Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen.
- Schaffung niedrigschwelliger Angebote für alle Altersgruppen.

Dies ist in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit zu gewährleisten. Hierbei sind alle Akteur*innen miteinzubeziehen, die die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien zum Auftrag haben (u.a. pädagogische Fachkräfte, Kommunalpolitik). Mit diesen Akteur*innen findet einmal im Jahr ein Netzwerktreffen statt, um den gegenseitigen Austausch sicherzustellen.

Rahmenbedingungen

Stellenumfang und anteilige Zuordnung:

- Gesamtstellenumfang: Reduzierung auf 50% Vollkraftanteil. Diese teilen sich auf:
- Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Schwaigern: 30% Stellenanteil
- Koordinationder Angebote Kinder, Jugend und Familien in der Stadt Schwaigern: 20% Stellenanteil

Aufgaben und Ziele

Die Arbeit des Jugendreferates verfolgt das Ziel Kinder, Jugendliche und Familien in ihrer Entwicklung nachhaltig zu unterstützen und die bestehenden Angebote in der Stadt sowie in den Stadtteilen zu stärken und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie die Schaffung verlässlicher Unterstützungs- und Bildungsstrukturen für Familien.
Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die fachliche Begleitung und Unterstützung von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen, die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien bereitstellen. Darüber hinaus werden ehrenamtlich engagierte Personen sowie junge Menschen, die Verantwortung übernehmen möchten, beraten, qualifiziert und in ihrem Engagement gefördert. Ergänzend dazu werden Projekte, Aktionen und Maßnahmen initiiert und koordiniert, die zur Stärkung der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Schwaigern beitragen.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung und Kooperation mit relevanten Akteurinnen und Akteuren im Gemeinwesen. Hierzu zählen insbesondere Schulen, soziale Einrichtungen, Träger der Jugendhilfe sowie weitere Institutionen und Organisationen, die im Bereich der Arbeit mit Familien tätig sind. Durch eine enge Zusammenarbeit sollen vorhandene Ressourcen gebündelt, Angebote aufeinander abgestimmt und bedarfsgerechte Unterstützungsstrukturen geschaffen werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit stellt einen weiteren wichtigen Bestandteil dar. Ziel ist es, ein positives Bild von Kindern, Jugendlichen und Familien in der Öffentlichkeit zu fördern sowie deren Anliegen sichtbar zu machen. Gleichzeitig soll dazu beigetragen werden, öffentliche Räume und Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen zu stärken und weiterzuentwickeln.

Das Jugendreferat versteht sich zudem als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für Familien. Ein wesentliches Anliegen besteht darin, Angebote transparent zu gestalten und einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen. Dies wird unter anderem durch die Öffnung und Nutzung vorhandener Räumlichkeiten in der Kernstadt sowie in den Stadtteilen und durch den Ausbau eines vielfältigen Leistungs- und Unterstützungsangebots erreicht.

Auf diese Weise sollen die Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern und ihren Familien nachhaltig verbessert werden. Da sich die Bedarfe und Lebenslagen von Familien kontinuierlich verändern, werden bestehende Angebote regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und an aktuelle Anforderungen adaptiert. Gleichzeitig erfolgt eine gezielte Vernetzung vorhandener Strukturen, Angebote und personeller Ressourcen, um eine effektive Planung sowie eine verlässliche organisatorische Umsetzung sicherzustellen.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Stärkung von Kindern, Jugendlichen und Familien in ihrem sozialen Umfeld. Die Angebote orientieren sich an den unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnissen der Zielgruppen und umfassen insbesondere familienunterstützende, bildungsbezogene sowie sozialraumorientierte Maßnahmen.

A: Grundlagen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Gesetzliche Grundlagen und Ziele

§ 41a GemO Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

(1) Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln. Insbesondere kann die Gemeinde einen Jugendgemeinderat oder eine andere Jugendvertretung einrichten. Die Mitglieder der Jugendvertretung sind ehrenamtlich tätig.

B: Zielgruppendefinition

Unabhängig in welcher Situation oder an welchem Ort eine Familie lebt, sollen Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren einen niederschwelligen Zugang zu diesem Leistungsangebot erhalten.

In Hinblick auf die Ansprache der Zielgruppe spielen die Voraussetzungen und Bedingungen vor Ort eine entscheidende Rolle bei der Organisation und Konzipierung der Angebote. Es ist wichtig, auf die Vielfalt in den Angeboten zu achten, um die unterschiedlichen Ressourcen der Zielgruppe für ein gelingendes Miteinander nutzen zu können und gemeinsam ein Verständnis für die verschiedenen Lebenslagen und Lebensentwürfe zu schaffen und zu schärfen.

C: Inhaltliche Ausrichtung und Angebotsstruktur

Die organisierten Angebote richten sich schwerpunktmäßig an Eltern und Kinder zwischen null und sechs Jahren, Erwachsene ab 27 sowie Senioren und sonstige Interessierte in der Stadt Schwaigern und deren Stadtteile Niederhofen, Stetten a.H. und Massenbach. Die Angebote sollen so konzipiert sein, dass sie für jeden frei zugänglich, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, geistigen Möglichkeiten oder Bildungsstand sind. Wichtig bei der Angebotsgestaltung sind die Niederschwelligkeit sowie die Orientierung am Bedarf. Je nach Angebot werden entweder die Kinder, die Eltern (auch Elternteil spezifisch), die gesamte Familie, Alleinerziehende oder die Senioren angesprochen.

Das Jugendreferat übernimmt dabei zentrale Aufgaben in den Bereichen **Netzwerkarbeit, Beratung, Bedarfserhebung und Öffentlichkeitsarbeit**. Die Arbeit zielt darauf ab, Familien, Kinder und Jugendliche bestmöglich zu unterstützen, die Zusammenarbeit zwischen lokalen Akteur*innen zu stärken und bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln. Eine operative Teilnahme an den Angeboten ist außer der Beratungstätigkeit nur in Einzelfällen und bei ausreichend vorhandenen Kapazitäten angedacht.

1. Netzwerkarbeit

Die pädagogische Fachkraft ist verantwortlich für die Aktualisierung und Pflege der Netzwerkkarte, in der alle relevanten Akteur*innen, Angebote und AnsprechpartnerInnen der Kinder- und Jugendfamilienarbeit erfasst werden. Dies schafft Transparenz und erleichtert die Vermittlung von Kontakten.

Der Fokus ist auch auf der möglichen Vernetzung der Ortsteile, Vereine und Schulen. Durch regelmäßigen Austausch und gemeinsame Projekte wird eine Zusammenarbeit sichergestellt.

Zudem wird der Aufbau eines Ehrenamtsteams vorangetrieben. Ehrenamtliche unterstützen z. B. bei der Begleitung von Familien oder der Durchführung von Events und entlasten so das hauptamtliche Personal.

2. Beratung
Das Jugendreferat bietet eine Erstberatung für neu gewordene oder zugezogene Eltern an. Hier erhalten Familien erste Informationen zu Angeboten, Unterstützungsmöglichkeiten und Anlaufstellen in der Stadt.
Darüber hinaus umfasst das Beratungsangebot die allgemeine Elternberatung. Themen wie Erziehungsfragen, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche oder Unterstützungsmöglichkeiten in schwierigen Lebenslagen werden hier aufgegriffen.

3. Bedarfserhebung und Empfehlungen
Die regelmäßige Erhebung von Bedarfen ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit. Durch Umfragen, Gespräche und Beobachtungen werden aktuelle Themen und Herausforderungen identifiziert. Auf dieser Grundlage werden Handlungsempfehlungen für das Rathaus entwickelt, um die Angebote kontinuierlich an die Bedürfnisse der Familien anzupassen.

4 Öffentlichkeitsarbeit
Die Kontaktpflege mit Netzwerkteilnehmer*innen erfolgt durch verschiedene Formate wie Projekte, Events oder Selbstvorstellungen in Ortsteilen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit der Arbeit zu erhöhen und die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen zu intensivieren.

D: Schwerpunkte

Innerhalb der Angebotsstruktur binden die beiden Schwerpunkte Partizipation bzw. Kinder-und Jugendbeteiligung und die Organisation bzw. Fokussierung der Angebote des Jugendreferates die personellen Ressourcen der Stelle.

1. Partizipation- Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Kinder- und Jugendbeteiligung ist ein zentraler Baustein der Kinder- und Jugendfamilienarbeit in Schwaigern. Sie zielt darauf ab, jungen Menschen eine Stimme zu geben, ihre Ideen und Anliegen ernst zu nehmen und sie aktiv in die Gestaltung des gemeinsamen Lebensraums in Abstimmung mit der Stadt Schwaigern einzubinden. Durch partizipative Ansätze wird nicht nur die Identifikation mit der Kommune gestärkt, sondern auch demokratische Kompetenzen gefördert.

- Empowerment: Kinder und Jugendliche sollen ermutigt werden, ihre Interessen und Bedürfnisse selbstbewusst zu vertreten.
- Mitgestaltung: Junge Menschen werden in Entscheidungsprozesse einbezogen, die ihr direktes Umfeld betreffen.

- Demokratielernen: Durch partizipative Formate lernen Kinder und Jugendliche, wie demokratische Prozesse funktionieren und wie sie sich einbringen können.
- Netzwerkbildung: Die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und anderen Akteur*innen wird gestärkt, um nachhaltige Strukturen zu schaffen.

Um der hohen Gewichtung der Beteiligung gerecht zu werden, könnte ein neues, partizipatives Konzept gemeinsam mit Vertreter*innen der Gemeinde Schwaigern und Mitarbeiter*innen der Caritas Heilbronn-Hohenlohe erarbeitet werden.

Grundsätzliche Eckpunkte:

- Niedrigschwellige Angebote, die allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von Herkunft oder Hintergrund – offenstehen.
- Einbindung in kommunale Gremien, z. B. durch die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbeirats, der regelmäßig mit dem Stadtrat zusammenarbeitet.
- Gemeinderat gibt jährlich einen Bereich zur Abstimmung und anschließendem Beschluss für alle (Kinder und) Jugendliche der Gemeinde frei

Kooperation mit Schulen

Die Zusammenarbeit mit Grundschulen und weiterführenden Schulen ist ein zentraler Bestandteil der Kinder- und Jugendbeteiligung.
Beispiele hierfür können sein:

- Projektwochen und Arbeitsgruppen zu Themen wie Schulhofgestaltung, Umweltprojekte oder soziales Miteinander.
- Kinder- und Jugendkonferenzen, in denen Schüler*innen Ideen entwickeln und diese gemeinsam mit der Schule umsetzen.
- Regelmäßige Feedbackrunden, um die Bedarfe und Wünsche der Schüler*innen zu erfassen.

Jugendforum

Ein regelmäßig tagendes Jugendforum bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsam Projekte zu initiieren. Das Forum dient als Plattform für:

- Ideenwerkstätten zu Themen wie Freizeitgestaltung, Stadtentwicklung oder kulturellen Angeboten.
- Projektplanung und -umsetzung, z. B. die Organisation von Events, Aktionen oder Kampagnen.
- Dialog mit der Kommunalpolitik, um die Anliegen der Jugendlichen direkt an Entscheidungsträger*innen heranzutragen.

2. Fokus der Angebote

Die Angebote legen einen besonderen Fokus auf die Unterstützung von Familien. Dazu zählen speziell auch Familien nach der Geburt eines Kindes, geflüchtete Familien und neuzugezogene Familien. Hier werden Angebote zur Integration, Beratung und Vermittlung von Hilfsangeboten bereitgestellt, um den Familienalltag zu erleichtern.

Dennoch pausieren durch die Stellenreduzierung im Bereich der Angebote Anteile wie die Jugenderholung, die individuelle Bedürfnisse der Kinder und Jugendliche in den Vordergrund gestellt. Hierunter fielen insbesondere Ferienprogramm und Freizeiten, die junge Menschen aus prekären Lebenslagen, sowie finanziell schwache Familien besonders berücksichtigt haben.

Ebenfalls pausiert die internationale und interkulturelle Jugendarbeit, als Begegnungsmöglichkeit junger Menschen unterschiedlicher Kulturen. Dadurch entfällt aktuell der Austausch über und für andere Kulturen, Glaubensrichtungen und sozialen Wertvorstellungen.

Ein weiterhin bestehendes Angebot bleibt das Spielmobil. Dieses kann grundsätzlich an Schulen, Vereine und Kirchen ausgeliehen werden. Aufgrund der aktuellen Situation und der derzeit verfügbaren Ressourcen wird das Angebot zukünftig nicht mehr aktiv beworben. Die Organisation des Verleihs bleibt Aufgabe des Jugendreferates. Die Instandhaltung, Reparaturen und Bestandsaufnahmen des Spielmobils erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwaigern.

1. Bildung

Bei diesem Fokus steht die Persönlichkeitsentwicklung der Eltern und Kinder im Vordergrund. Hierzu zählt die Potenziale der Eltern zur Entwicklung und Förderung ihrer Kinder herauszuarbeiten und zu stärken. Aber auch medizinisch- und gesellschaftsrelevante Themen, wie beispielsweise die Armuts- und Gesundheitsprävention, sind ein wesentliches Bildungsumfeld. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei liegt auf Elternschulungen und Vortragsabenden. Diese behandeln z.B. Themen wie Erziehung, Medienkompetenz und Gesundheit und bieten Eltern die Möglichkeit, sich weiterzubilden und auszutauschen.
Zudem übernimmt das Jugendreferat die Koordination von Angeboten vor Ort, wie z. B. der Musikschule, Hebammen und der Volkshochschule (VHS). Durch diese Vernetzung wird ein vielfältiges und niedrigschwelliges Angebot für Familien geschaffen.
Ebenfalls organisiert werden Erste-Hilfe-Kurse am Kind in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und anderen Partnern. Diese Kurse vermitteln Eltern und Betreuungspersonen wichtige Kenntnisse, um im Notfall sicher und schnell handeln zu können.
Weitere Beispiele für die Praxis:

- Kurse
- Elternkurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz (Bspw.: Starke Eltern – Starke Kinder, Elterncoach)
- Mehrlingsangebote

2. Betreuung

Dieser Schwerpunkt setzt den Kontakt mit und zu anderen Familien in den Vordergrund. Es soll ermöglicht werden, dass Familien sich gegenseitig vernetzen und unterstützen auch außerhalb der Angebote. Durch die Vernetzung mit anderen Familien eröffnen sich für die Kinder, als auch für deren Eltern, neue Entwicklungs- und Lernräume. Beispielsweise kommen dann Familien mit nur einem Kind in Kontakt mit weiteren Kindern, somit lernen die Kinder auf diese Weise, sich aufeinander einzulassen und miteinander umzugehen.

Beispiele für die Praxis:

- Koordination der Angebote VHS, Hebammen und Musikschule
- Ausbau der vorhandenen Angebote

3. Beratung

Die Familienarbeit dient als niederschwellige Anlaufstelle, bei der Fachkräfte Familien in unterschiedlichen Lebenslagen konkrete sozialpädagogische Hilfe zur Lebens- und Alltagsbewältigung in Form von individueller Beratung anbietet. Die Familienarbeit nutzt die internen Ressourcen der Caritas und kooperiert mit dem Fachbereich der Sozialen Hilfe (Bspw.: Suchthilfe, Frühe Hilfen, Schwangerschaftsberatung) und dem Fachbereich der Jugend- und Familienhilfe (Bspw.: Psychologische Familien- und Lebensberatung).

Beispiele für die Praxis:

- Hebammensprechstunde
- Beratungsangebote durch die Fachberatungsstellen (Bspw.: Beratung vor Ort im Kontext Sucht; für Betroffene und Angehörige
- Workshops
- Persönliche Beratung

4. Begleitung

Die Familien werden mit ihren individuellen Lebenslagen wahrgenommen und erhalten Unterstützung bei besonderen Herausforderungen, wie beispielsweise bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Beispiele für die Praxis:

- Implementierung Babysitterkartei
- Themenabende (Trennung, Armut, Migration)

Zur Familie gehören neben Mutter, Vater und Kind(er) auch die Großeltern, wodurch auch Senioren zur Zielgruppe der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Schwaigern gehören.

Senioren haben zeitliche und personale Ressourcen, die optimal in die Schnittstellenarbeit miteinfließen können, um Synergieeffekte innerhalb der unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen. Im Fokus der pädagogischen Arbeit steht die generationsübergreifende Arbeit.

Beispiele für die Praxis:

- Oma-Opa-Nachmittag im Kinder- und Jugendreferat in Kombination mit Gesellschaftsspielen
- Lesepaten in Kooperation mit der Mediathek
- Leih-Oma / Leih-Opa

E: Grundlegende Arbeitsprinzipien / Werte der Caritas HNH

Offenheit

Die Angebote der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit stehen allen Interessierten unabhängig von Verpflichtungen, wie beispielsweise Beitrittsverpflichtungen, offen. Sie sprechen verschiedene Zielgruppen an und sind in der Themenfindung und Gestaltung orientiert an den Themen und Anliegen von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Freiwilligkeit

Die Freiwilligkeit der Teilnahme ist Grundvoraussetzung der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Sie gibt die Möglichkeit für Mitwirkung, Engagement und Beteiligung. An der Resonanz durch die entsprechenden Zielgruppen ist zu erkennen, ob ihr die Inhalte der Angebote entsprechen.

Niederschwelligkeit

Alle Angebote können ohne Vorleistung in Anspruch genommen werden. Die Zugangsmöglichkeiten und die Erreichbarkeit müssen den Fähigkeiten und Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe entsprechen.

Bedürfnis- und Interessenorientierung

Die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit orientiert sich an der Lebenswelt der Zielgruppe. Da diese sich in einem stetigen Wandel befindet, ist eine aktive Anpassung der Angebote, der Arbeitsweise und der Methoden vorausgesetzt. Dadurch steht die Berücksichtigung der Interessen, Wünsche und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien im Vordergrund.

Vielfalt und Teilhabe ermöglichen

Die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit richten sich grundsätzlich an alle Interessierten im Sozialraum und gibt ihnen die Chance der Teilhabe.

Sie erreicht damit auch bildungs- und sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen und vertritt, im Rahmen ihrer Arbeit, auch die Interessen von Personen mit Benachteiligungen und Behinderungen. Die Angebote sind so gestaltet, dass sie Teilhabe ermöglichen und zur Chancengleichheit beitragen.

Partizipation

Partizipation ermöglicht die aktive Mitgestaltung und Planung von Kindern, Jugendlichen und Familien an entsprechenden Angeboten. Ebenfalls beinhaltet es auch die Fähigkeit, das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten. Die Kinder, Jugendlichen und Familien erhalten die Möglichkeit sich in demokratischem Handeln zu erlernen und sich aktiv zu beteiligen.

Anwaltschaft für Kinder und Jugendliche

Dieses grundlegende Arbeitsprinzip richtet sich verstärkt an die Kinder- und Jugendarbeit, kann jedoch auch auf die Familienarbeit übertragen werden. Die Kinder- und Jugendarbeit setzt sich mit geeigneten Formen der Öffentlichkeitsarbeit für die Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen ein. Auch befähigt und unterstützt sie die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Anliegen und Interessen selbst zu vertreten und wirksam umzusetzen.

Heilbronn, 01.04.2026

_____	_____	_____
Ina Hoppe Jugendreferat Caritas HNH	Sabine Rotermund Bürgermeisterin Stadt Schwaigern	Markus Braun Fachleiter Jugend- und Familienhilfe